

1906

in Rußland sollte ein Bombenattentat unter-
nommen worden sein; indessen erklärt jetzt
eine offiziöse Petersburger Meldung dies Ge-
rücht als ganz unbegründet. — In nächster
Zeit wird in Tiflis ein Kongreß von Vertre-
tern der muselmännischen und armenischen Be-
völkerung eröffnet werden, um den Frieden im
Lande wieder herzustellen.

Von Nah und Fern.

✕ **Dillingen, 5. März.** Gestern fand
bei Herrn Gastwirt Maurer die erste Jahres-
versammlung des hiesigen Imker-Vereins statt,
die sich eines zahlreichen Besuches erfreute.
Nachdem der Vorsitzende die Versammlung
begrüßt hatte, gab er einen kurzen Rückblick
über das verflossene Bienen- und Vereinsjahr.
Sodann hielt Herr Lehrer Wallerius (Pachten)
einen Vortrag über die jetzt vorkommenden
Arbeiten auf dem Bienenstände. Seine prak-
tischen Ausführungen fanden allgemeinen Bei-
fall. An diesen Vortrag schloß sich ein reger
Meinungsaustausch besonders über das Füttern
der Bienen. Der Bericht über diesjährige
Ueberwinterung lautete im allgemeinen günstig.
Vier neue Mitglieder traten dem Vereine bei.
Die nächste Versammlung findet am 4. Mai
in Büren statt. Wer an der Frühjahrssbe-
stellung teilnehmen will, muß seine Bedürfnisse
innerhalb 14 Tagen anmelden.

□ **Dillingen, 5. März.** Mit dem ersten
März cr. ist der Bahnmeister 1. Klasse Herr
Kemper, von hier zum Stellwerks-Oberbahn-
meister nach Oberhausen bezw. Duisburg ver-
setzt. Für Herrn Kemper ist dies umso ehrender,
da die Beförderung „außerhalb der Reihe“ ge-
schah. Alle, die Gelegenheit hatten, den Herrn
kennen zu lernen sind außerordentlich erfreut,
über die Auszeichnung, bedauern aber
den Weggang dieses allgemein so beliebten
Beamten.

▣ **Dillingen, 6. März.** Zur Feier des
Silberhochzeitstages unseres Kaiserpaares und
der Hochzeit des Prinzen Eitel Friedrich mit
der Herzogin Sophie Charlotte hatte der Krieger-
verein Dillingen die Kameraden zu einer Fest-
versammlung in den Saal des Gasthauses
Maurer eingeladen. Wie vorauszusehen, war
die Veranstaltung eine hochpatriotische Kund-
gebung. Zahlreiche hier ansässige Reserve-
offiziere waren erschienen. Die in echt pat-
riotischem Geiste gehaltene Festrede hielt Herr
Jfkowitsch und wurde nach dem begeistert auf-
genommenen Hoch die Nationalhymne gesungen,
Im weiteren Verlaufe sprach noch Herr Pfeifer.
In welcher längeren Zeit in China gewelt, über

und einen Se
gesehen habe
Spur.

R. Roder
bei allgemeine
darf für unse
die hier stattge
paares, den
gelangt. Aus
weltliche Feier
legt. Ein F
det, bewegte
Musik-Corps
Straßen. I
Kirche bildete
Karrée, wäh
stände, die
Behörden vo
stellung nah
bliesen den
Ouverture, z
chesterbegleit
„Die Himme
und Knaben
gewidmete K
leisteten unt
Den Festpro
benstimme,
Zuges, Herr
Glanzstück p
hoch aus de
der nach Tar
Feuer der G
Bengalisches
auf die Kai
majestätisch
während an
glänzte. —
Ausgangsp
kurzen Dar
Gündel, a
bald nächtl
ab und zu
festlich gest
geben muß
und glanz
müssen au
Urteilender
Schmollwi
(Wirfli